

Der neue Laden hing am seidenen Faden

Gemeinsamer Kraftakt in letzter Minute sichert Zuschuss der LAG Hunsrück für den Neubau an der Weitersbacher Mühle

Von Kurt Knaudt

■ Weitersbach/Rhaunen. Diesen Anruf wird Achim Kistner nie vergessen: Im September 2018 erzählte Daniela Müller-Lorenz dem Geschäftsführer der lokalen Leader-Aktionsgruppe (LAG) Hunsrück am Telefon von dem Vorhaben, einen neuen Mühlenladen auf dem Gelände der Weitersbacher Mühle zu bauen. Das Problem: Die Förderfrist lief in zweieinhalb Tagen ab. Doch mit vereinten Kräften gelang das Kunststück, alle erforderlichen Unterlagen in der verbleibenden Zeit zusammenzutragen. Andernfalls hätte die Familie noch ein Jahr warten müssen. So aber wurde jetzt der mit viel Eigenleistung errichtete und bereits im April eröffnete neue Laden, zu dem Leader mit EU- und Landesmitteln bei einer Förderquote von 50 Prozent rund 70 000 Euro beisteuerte, wegen Corona mit Verzögerung eingeweiht.

Eigens dafür war Wirtschaftsstaatssekretär Andy Becht (FDP) aus Mainz gekommen, der den regionalen Aspekt hervorhob. „Wer mit einer guten Idee mit Bezug zum ländlichen Wirtschaften kommt, wird mit offenen Armen empfangen“, machte Becht, nach dessen Überzeugung „Europa in den Regionen stattfindet“, Werbung für das Leader-System. Projekte wie dieses verbreiteten eine positive Grundstimmung.

Kühlschrank für Wanderer

Der Zweite Kreisbeigeordnete Bruno Zimmer zeigte sich beeindruckt von der Leidenschaft und der Konsequenz, mit der die Familie ihren landwirtschaftlichen Betrieb mit samt der Mühle ganz auf Direktvermarktung getrimmt hat. Ihm gefällt auch der vor dem Laden positionierte Selbstbedienungskühlschrank für Wanderer, die auf dem



Drei Generationen freuen sich mit Rolf Dehm (links), Pfarrer im Ruhestand, über den neuen Mühlenladen: Paul und Renate Müller (rechts), Ulrich Lorenz (3. von links) und Daniela Müller-Lorenz (3. von rechts) sowie Marina (4. von links) und Anne Lorenz mit ihren Partnern. Foto: Kurt Knaudt

Saar-Hunsrück-Steig unterwegs sind. Auch auf den wunderschönen Traumschleifen fehle es leider oft noch an Einkehrmöglichkeiten. Wie Zimmer wünschte auch Alfred Reicherts, der neue Erste Beigeordnete der VG Herrstein-Rhaunen, bei seinem ersten offiziellen Auftritt der Familie viel Erfolg.

„Wir wurden am Anfang überannt“, wusste Marina Lorenz zu berichten. Kurz entschlossen hatte die Familie an einem Samstag nachmittag im April den Umzug von dem kleinen Laden im Mühlengebäude in den Neubau verwirklicht. Die 26-jährige Floristin hatte dafür 2018 mit ihrem Wunsch,

mit in den Betrieb einzusteigen, den Grundstein gelegt. Die meisten Produkte stammen aus regionalen Quellen. Dazu gehören neben den eigenen Erzeugnissen vom Getreide bis zur Wurst auch die Spezialitäten des Bornwiesenhofs aus Wilzenberg-Hußweiler, der Senfmanufaktur aus Schwollen und des Landschaftspflegeverbandes Birkenfeld, für den Rainer Mildenberg bei der Eröffnung Saft und Secco auschenkt. Die Bäckerei Fritzen aus Burgen, die immer freitags und samstags am Laden ihre Backwaren aus Weitersbacher Mehl anbietet, bewirtete die Gäste mit Flammkuchen und anderen Le-

ckereien. „Es macht viel Freude, das fertige Projekt zu sehen“, betonte die LAG-Vorsitzende Sandra Zilles. Sie hofft, dass aufgrund von Corona regionale Produkte noch mehr Wertschätzung erhalten.

Die Schweine gehören zu Rhaunen

Für Manfred Klingel, Ortsbürgermeister von Rhaunen, ist der Laden „eine hervorragende Ergänzung des in der Region vorhandenen Angebots“. Er verwies darauf, dass das einst von der Familie Stumm erbaute und 1885 von der Familie Müller übernommene Anwesen sowie die draußen gehaltenen Schweine zu Rhaunen gehören,

während die Mühle auf der Gemarkung von Weitersbach liegt, dessen Bürgermeister Marco Ripp ebenfalls viel Glück wünschte.

Zu den Familien Müller und Lorenz hat Rolf Dehm, Pfarrer im Ruhestand, der mithilfe von „Obermessdiener“ Georg Dräger, Bürgermeister der früheren VG Rhaunen, und Anne Lorenz die Einsegnung des „schönen Schmuckstückchens“ übernahm, eine besondere Beziehung. „Sie war immer ein Stück Heimat für mich“, berichtete der 81-jährige Geistliche, der einst Ulrich Lorenz und Daniela Müller-Lorenz getraut und ihre Kinder getauft hat.